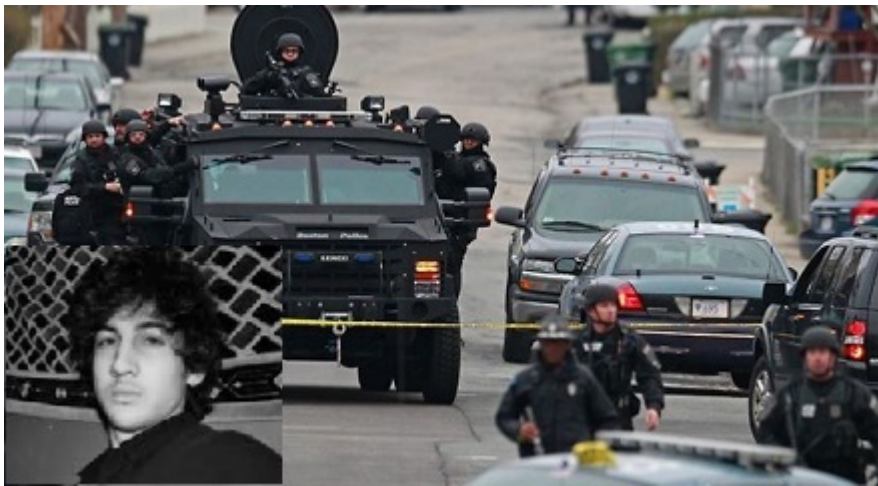


Die Boston-Bomber waren Moslems



Am frühen Abend meldete [NBC-News](#) die Namen der beiden mutmaßlichen „Boston-Bomber. Es soll sich um Tamerlan und Dzhokhar Tsarnaev handeln. Beide sollen

„militärische Erfahrungen“ haben.

Die Familie soll aus Kirgisistan geflüchtet und 2002 oder 2003 in die USA ausgewandert sein. Die beiden Brüder hielten sich seit Jahren legal in den USA auf. Der jüngere der beiden, Dzhokhar, ist zurzeit flüchtig. Er wird von der Polizei als „extrem gefährlich“ eingestuft und könnte bewaffnet sein. Möglicherweise trägt er sogar einen Sprengstoffgürtel.

Boston ist derzeit komplett abgeriegelt, die Bevölkerung wurde aufgefordert die Häuser nicht zu verlassen und die Türen ausschließlich der Polizei zu öffnen.

Dzhokhar habe in den USA Medizin studiert und dafür sogar ein Stipendium erhalten.

Tamerlans war laut [CNN](#) 26 Jahren alt und soll in den USA Ingenieurwesen studiert haben. „[The Daily Caller](#)“ berichtet, er sei “sehr religiös gewesen und habe die Unabhängigkeit Tschetscheniens gewollt. Er habe nicht getrunken und auch nicht geraucht, weil sein Glaube ihm das verboten hätte. „Es gibt keine Werte mehr. Die Menschen haben sich nicht unter Kontrolle“, sagte er. Auch twitterte er einmal: „Ich habe keinen einzigen amerikanischen Freund. Ich verstehe sie nicht.“

Er soll bei der Schießerei mit der Polizei, am Freitag in Watergate – einer Stadt nahe von Boston angeschossen worden sein. Der Amateurboxer sei festgenommen worden, verstarb aber kurz darauf im Krankenhaus an den Folgen seiner schweren Schussverletzungen. Er soll von zahlreichen Kugeln getroffen worden sein. Die Leiche hätte auch Wunden aufgewiesen, die von einer Explosion stammen dürften.

[spotcrime.com](#) berichtet, dass Tamerlan im Juli 2009 nach einem tätlichen Angriff auf seine Freundin verhaftet worden sei. Auf „YouTube“ soll Tamerlan mehrere radikalislamistische Videos verlinkt sein, schreibt die „[Washington Post](#)“.

Welt online beschreibt, dass sich die moslemischen Eltern durchaus etwas dachten bei der Namensgebung für ihre beiden Söhne:

Der Vorname des Älteren macht stutzig: Tamerlan klingt wie ein Programm, schließlich gilt er seit dem Ende der Sowjetherrschaft in weiten Teilen Zentralasiens als ein Held, der ein Weltreich errichtete und die Feinde des Islam zu Hunderttausenden massakrierte. (..)

Tamerlan wurde 1336 in Kesh südlich von Samarkand geboren. Sein Vater war wohl ein mongolischer Stammesfürst, der seinen Stammbaum auf den großen Welteroberer Dschingis Khan zurückführte, der mit dem mongolischen Weltreich das größte Imperium der Geschichte errichtet hatte. Tamerlan selbst

bezeichnete sich als Schwiegersohn des berühmten Klans, weil er eine Frau aus der Dschingisiden-Dynastie geheiratet hatte. (..)

Nicht nur mit seinen Siegen eiferte er dem großen Mongolen-Khan nach, sondern auch mit seiner Brutalität. Allein bei der Eroberung der iranischen Metropole Isfahan sollen 28 Schädelpyramiden allein auf einer Stadtseite gezählt worden sein. Zu Hunderttausenden wurden die Gegner umgebracht. Künstler und Handwerker wurden dagegen geschont und in Massen nach Samarkand deportiert, das zur strahlenden Metropole ausgebaut werden sollte. Noch heute schmücken die monumentalen Moscheen und Koran-Schulen Tamerlans die Stadt an der Seidenstraße.

Ein moslemischer Schlächter als Namenspatron, das verpflichtet.



[Und der andere?](#)

Dass die Eltern die Namenwahl für ihre Söhne nicht einer Laune überließen, lässt schon der Name des noch flüchtigen Dzhokhar Tsarnaev vermuten: Als er geboren wurde, regierte Dschochar (engl. Dzhokhar) Dudajew die Tschetschenische Republik Itschkeria, die allerdings von Russland und

international nicht anerkannt wurde. Seinen Amtseid leistete Dudajew 1991 auf den Koran, um den islamischen Charakter seines Staates zu betonen, der in den Tschetschenien-Kriegen zerstört wurde.

Islam bedeutet Friedhof..

Kommentar des Tages von JeanJean:

Unsere größte Sorge gilt heute dem gesellschaftlichen Zusammenhalt!

Vier Tote und dutzende abgerissene Gliedmaßen sollten uns zu mehr Offenheit anspornen.

Je näher wir zusammenrücken, desto mehr von uns können in die Luft gejagt werden